

Organ:           Wirtschafts- und Sozialrat

Thema:           NACHHALTIGE VERWENDUNG VON SELTENEN ROHSTOFFEN

#### DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT

*in Erinnerung* an die Resolution A/RES/66/288 der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Thema der nachhaltigen Entwicklung,

*geleitet von* der Überzeugung, dass ein sofortiger Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen und des globalen Markts notwendig ist, um eine gerechte Verteilung und den Schutz von seltenen Rohstoffen zu erreichen,

*bemerkend*, dass einzelne Staaten aufgrund einzigartiger Vorkommen von Rohstoffen in diesen Sektoren die absolute Marktmacht besitzen und damit Verbrauch, Verkauf und den Preis des Produktes bestimmen,

*entschlossen* gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine ökonomische, ökologische, zukunftsorientierte und sozial gerechte Lösung zu erreichen,

*mit dem Wunsch*, Umwelt und Menschen weltweit vor dem Raubbau der Natur zu schützen, um eine grüne Zukunft zu schaffen und die Erde guten Gewissens an nachfolgende Generationen übergeben zu können,

1. *weist auf die Tatsache hin*, dass um Wohlstand für alle zu ermöglichen und dabei die planetaren Grenzen nicht zu überschreiten, eine strukturelle Transformation hin zu ökologischem Wirtschaften erfolgen muss, wobei hier vor allem die Veränderung von nicht nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern weltweit erforderlich ist;
2. *beschließt* Förderprogramme, welche in Form von zweckgebundenem Geld, Humankapital und nationaler Projektförderung gewährleistet werden soll, um Folgendes zu gewährleisten:
  - a. die Effizienzsteigerung von Produktionsstätten mittels neuer Technologien, um somit eine Nutzungsmaximierung zu erreichen und Emissionen zu senken,
  - b. einen nachhaltigen, menschenwürdigen, umweltschonenden und kontrollierten Gewinnungsprozess, welcher auch in Entwicklungs- und Schwellenländern sichergestellt werden muss,

- c. die Unterstützung der Abbauländer in der Übergangsphase zur Erneuerung und Weiterentwicklung der Wirtschaft im Hinblick auf die Diversifizierung und Nachhaltigkeit durch wirtschaftsstarke Länder;
3. *drängt* auf eine Aufklärung zum langfristigen Konsum- und Bewusstseinswandel innerhalb der Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene, welcher durch staatliche Kampagnen und Unterstützung von NGOs erreicht werden soll;
  4. *erinnert an* die enorme Bedeutung des Recyclings, welches weiter vorangetrieben werden und auch in Schwellen- und Entwicklungsländern übernommen werden muss, wobei diese von den Industriestaaten durch Weitergabe von technischem Wissen unterstützt werden sollten;
  5. *unterstützt* die Forschung nach alternativen Rohstoffen und umweltverträglichen Produktions- und Förderungstechnologien;
  6. *setzt* eine Kommission *ein*, bestehend aus unabhängigen Experten der Wissenschaft, Wirtschaft und Ethik, die anhand von bestehenden Resolutionen die Punkte Umweltverträglichkeit, Menschenwürdigkeit und Wirtschaftlichkeit beim Abbau von seltenen Rohstoffen prüfen und differenzierte Empfehlungen abgeben;
  7. *erkennt an*, dass einige Staaten aufgrund ihrer politischen und wirtschaftlichen Situation nicht in der Lage sind, diese Forderungen alleine umzusetzen und weitere Unterstützung benötigen;
  8. *hofft* auf eine internationale Zusammenarbeit, um diese Welt weiterhin zu erhalten und folgenden Generationen ein Leben auf ihr zu ermöglichen;
  9. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.